

Persönliches Budget



Gerne erinnere ich mich an meine erste Begegnung mit dem Verein Levi. Damals haben wir neben dem Kaltenhof geparkt und einen Spaziergang zum Kreuz auf der Höhe gemacht. Vor dort hat man einen schönen Blick auf Schweinfurt und das Maintal.

1995 erfuhr ich vom Kauf des Anwesens durch den Verein Levi e.V. – „Was für ein Glaubenswerk“, dachte ich mir und habe versucht, den Verein durch Gebet und durch Anwesenheit bei Veranstaltungen zu unterstützen.

Dass ich selbst im Verein mitarbeiten würde, kam mir damals nicht in den Sinn. Nun sind es schon mehr als 10 Jahre, dass ich in der Abteilung Persönliches Budget/Betreutes Einzelwohnen mit Büro in der Ernst-Sachs-Str. 95 mitarbeite. Und ich meine, dass Gott mir in diesem Bereich und diesem Team einen Platz zugewiesen hat. Diesen Platz fülle ich gerne aus und nehme die unterschiedlichen Herausforderungen wahr.

Mittlerweile habe ich das Rentenalter erreicht. Nach Rücksprache mit meinem Mann und dem Vorstand des Vereins Levi e.V. wurde klar, dass ich weiterhin in der Abteilung Persönliches Budget tätig sein kann – über meinen Ruhestand hinaus. Ich werde hier so lange als Sozialarbeiterin arbeiten, wie ich in Zeiten des Fachkräftemangels gebraucht werde, sofern es für mich gesundheitlich möglich ist und Gott keinen anderen Weg für mich zeigt. Der Verein hält Ausschau nach jüngeren Mitarbeiterinnen, die sich mit den Zielen und Aufgaben identifizieren und vom Vorstand eine Berufung bekommen.

Jetzt möchte ich noch besonders die Freizeitangebote unserer Abteilung herausstellen, die auch für die Menschen aus allen anderen Abteilungen des Verein Levi offen sind. Wir machen Ausflüge, gehen gemeinsam Schwimmen, bieten Gymnastik an, Kreatives Gestalten, Kinoabende, Spieleabende, Gottesdienste, das monatliche Kommunikationsfrühstück und immer mal wieder etwas anderes und Neues. Dadurch erreichen wir sehr unterschiedlich interessierte Leute und haben Gelegenheit zur Begegnung, zum Wachsen nach innen und außen und zum Austausch über verschiedene Themen.

Beate Trotzky

Save the Date: 27.07. Konzert mit Sefora Nelson - Kulturhalle Grafenrheinfeld

Kaltenhof-Termine 2024

Sonntag 29.09. HOFFEST—30 Jahre Levi e.V.

11 Uhr Gottesdienst 13-17 Uhr Markt

Samstag 23.03, 27.04. & 26.10. Markttag 13-17 Uhr

Freitag 24.05., 21.06 & 19.07. Marktabend 16-20 Uhr

Samstag 23.11. Weihnachtsmarkt 13-17 Uhr

Weitere Öffnungszeiten unserer Märkte:

Gebrauchtwaren-, Bücher- und Kleidermarkt: Mittwoch 14-17 Uhr

Möbelmarkt: Mo-Do 9-12 Uhr und 13-17 Uhr, Fr 9-12 Uhr und 13-15 Uhr

Hofstube: Mi 14-17 Uhr und an den Markttagen

09721/5099611— kaltenhof.ggmbh@verein-levi.de oder www.kaltenhof-levi.de



Jetzt auch auf Instagram: [verein.levi](https://www.instagram.com/verein.levi) und [kaltenhof.ggmbh](https://www.instagram.com/kaltenhof.ggmbh)

Spendenkonto: Flessabank Schonungen, IBAN DE 35 7933 0111 0001 4400 22
VR-Bank Schweinfurt-Land, IBAN DE 17 7906 9165 0102 4102 73



Sowie vielen Helfern und Spendern!

Mitglied bei:



V.i.S.d.P.: Helmut Veeh, Levi e.V. - Kaltenhof 9 -
97453 Schonungen; info@verein-levi.de



Freundesbrief Nr. 1 / 2024

31. Jahrgang



*Wir suchen in verschiedenen
Bereichen Unterstützung in Be-
treuung und Hauswirtschaft!*



Wir vertrauen auf Gottes Zusagen!

Psalm 27: „Im Gebet wird ER zu mir sagen: > Du bist mein Vater, mein GOTT und mein Fels, bei dem ich Rettung finde! <
Im dritten und vierten Quartal letzten Jahres haben mehrere Mitarbeiter aus verschiedenen persönlichen oder beruflichen Gründen die Mitarbeit beim Verein Levi beendet.

Seit einigen Jahren bemerken auch wir den Fachkräftemangel und es ist schwierig geworden, auf offene Stellen geeignete Bewerber zu finden. Wir dachten, dass auf „Hoch-Zeiten“ nun „Dürrezeiten“ kommen. Auch das haben wir im Verein schon erlebt. Sollten wir jetzt verunsichert sein? Hat GOTT in den letzten 30 Jahren seit Bestehen des Vereines nicht immer wieder neue Türen geöffnet?

> 1.Mose 16,24: Ich bin der GOTT deines Vaters Abraham. Fürchte dich nicht! Denn ich bin mit dir,... <

Also ja, Vertrauen, Gebet, Kontaktgespräche waren angesagt, doch GOTT reagiert oftmals in einer anderen Geschwindigkeit, als wir uns das vorstellen. ER hat einen Plan und ER möchte, dass wir ihm vertrauen: > Röm 8,25: Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir darauf in Geduld. <

Und genau diese Geduld hat uns GOTT wieder einmal beigebracht. Wir haben vertraut und gebetet, kreative Ideen geschenkt bekommen und die Bereitschaft von Mitarbeitern, neue Wege zu gehen.

Eine Mitarbeiterin ist aus dem Persönlichen Budget in das Haus „open door“ gewechselt. Am Kaltenhof hat ein Sozialpädagoge, nach fast 3 Jahren Mitarbeit, die Leitung des Betreuten Wohnens und die Aufbauarbeit in der Zehnstraße übernommen. Kollegen waren dabei flexibel und haben mitgeholfen. Ein junger Mann mit der Qualifikation als Sonderpädagoge hat zunächst ein Praktikum absolviert und arbeitet ab Januar im Betreuten Wohnen am Kaltenhof und in der Zehntstraße mit. Vier ehrenamtliche Bürgerhelfer haben sich für die Arbeit bei Levi interessiert und in die verschiedenen Abteilungen einbinden lassen.

Trotz vieler Unsicherheiten in der Welt dürfen wir vertrauensvoll das Jahr 2024 beginnen. GOTT ist treu und hält seine Zusagen!

Der Verein Levi e.V. wurde im Februar 1994 gegründet: Nach dem Kauf des Kaltenhofes wurde vor 20 Jahren das ehemalige evangelische Gemeindehaus in Oberndorf erworben und als Haus „open door“ begann die Arbeit im Bereich der Doppeldiagnose.

Wir wollen euch in diesem Jahr an diesen Jubiläen teilhaben lassen und auch feiern, wie GOTT Wunder gewirkt hat und seine Zusagen Wirklichkeit geworden sind. Also freut euch auf ein interessantes Jahr mit Levi.

Jens Schüll, Vereinsvorstand

Betreutes Wohnen Kaltenhof und Zehntstraße

Seit der Veröffentlichung des letzten Freundesbriefs haben bei uns im Betreuten Wohnen am Kaltenhof einige Veränderungen stattgefunden. Ein langjähriger Bewohner musste uns leider verlassen. Der freigewordene Platz in einem unserer Häuser, die für zwei Personen ausgelegt sind, wurde durch einen anderen Bewohner ausgefüllt. Diese Situation wurde genutzt, um das Haus in eine selbstständige WG umzuwandeln, welche kürzlich starten konnte. Mit dieser Abkopplung von unserer großen Wohngemeinschaft bieten wir nun zwei Personen die Möglichkeit, ein Leben in größerer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung führen zu können. Auch im Betreuungsteam gab es verschiedene Veränderungen, welche in den letzten Monaten zu einer höheren Belastung des Teams führten. Gott sei Dank wurden wir nun mit einem Sonderpädagogen beschenkt, welcher uns in der Betreuung bereichert. Derzeit haben wir zwei freie Zimmer, für welche wir in Bewerbungsprozessen sind. Gerne dürft ihr für uns beten, dass wir den Menschen, welche diese Plätze ausfüllen werden, in der richtigen Art und Weise Unterstützung bieten können und unsere Bewohnenden sich an diese verschiedenen neuen Situationen gewöhnen.

Wer möchte, im Ehrenamt,
mit uns Musik machen?
Bitte melden unter
09721/75168



Im letzten Jahr haben wir euch eine Immobilie vorgestellt, die wir erwerben durften. In dieser haben in den letzten Monaten Sanierungen stattgefunden, welche nun kurz vor dem Abschluss stehen. Damit können wir nun einige Plätze im Rahmen des Betreuten Einzelwohnens vorhalten, um Bewohnenden aus unseren Wohngemeinschaften die Möglichkeit zu geben, Schritte in Richtung mehr Selbstständigkeit zu wagen. Die weiteren Planungs- und Sanierungsprozesse dürfen gerne im Gebet begleitet werden. Wir wissen um unsere Abhängigkeit von dem Gott, der uns in der Bibel als der vorgestellt wird, der uns gemacht hat, der an uns interessiert ist und der hört, wenn wir uns an Ihn wenden. Er hat nicht nur Interesse an uns, sondern Er liebt uns und hat alles dafür getan, dass wir in Beziehung zu Ihm treten dürfen. Diese gute Botschaft wollen wir gerne teilen, weil wir wissen: Er macht unsere Arbeit erst möglich.

David Christ

Kaltenhof gGmbH

Zufrieden können wir auf die Apfelernte zurückblicken. Wir wurden mit einer so reichen Ernte beschenkt, dass wir zusätzlich sogar einen 16 m3 Container füllen konnten. Mit Hoffnung auf ein weiteres gutes Apfeljahr steht nun der Apfelbaumschnitt wieder an.



Im folgenden nun der Bericht eines unserer langjährigen Mitarbeiter:



„Hallo, mein Name ist Uwe W. und ich bin 54 Jahre alt. Als gelernter Maler arbeite ich schon seit 2010 bei der Kaltenhof gGmbH. Mit Begeisterung übernehme ich Malerarbeiten wie Streichen und Tapezieren und bin bei Wohnungsaufösungen, Möbelabholungen und seit Sommer auch im Kleidermarkt mit dabei. Am meisten gefallen mir nach wie vor Arbeiten in meinem gelernten Beruf. Gerne können Sie bei uns, der Kaltenhof gGmbH anrufen. Für Aufträge (Tapezier- oder Malerarbeiten) bin ich sehr dankbar. Auch im Team gibt es ein schönes Miteinander und so freue ich mich auf weitere Jahre mit meinen Arbeitskollegen.“

Da uns letztes Jahr eine langjährige Mitarbeiterin verlassen hat, suchen wir aktuell noch eine/n Mitarbeiter/in für unser Team der Kaltenhof gGmbH. Gerne können Sie hierfür beten oder sich bei Interesse an uns wenden.

Jonas Schüll

Betreutes Wohnen Haus „open door“

„Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“ (Jesaja 43,19)

Dies beschreibt ein Stückweit die Situation der letzten Monate. Im letzten Freundesbrief schrieb Anna, dass sich unsere Kollegin Doro aus der Hauswirtschaft beruflich verändert hat. Diese Stelle wurde schnell ausgeschrieben, aber es gab keine Bewerbungen. Nachdem Anna von heute auf morgen schwangerschaftsbedingt ausfiel, stand ich plötzlich alleine da und ihre Stelle wurde ebenfalls ausgeschrieben.

Gott hat mir schnell zwei Dinge deutlich gemacht:

1. Bete um Kraft und Weisheit für diesen Tag – nicht dafür, wie es alles werden soll;
2. Es ist Gottes Werk und ich darf gespannt sein, was Er vor hat.

In dieser Zeit hatte schon ein Bewohner geplant auszuziehen und zwei wurden gekündigt. Zwei weitere Bewohner wollen im Februar in das neue Haus in der Zehntstraße, ins betreute Einzelwohnen ziehen. So war diese Zeit für mich überschaubar und es besteht nun die Möglichkeit ein neues Team und eine neue Gruppe aufzubauen.

Michaela aus dem persönlichen Budget wollte mich mit einigen Stunden unterstützen, aber schnell wurde klar, dass es nicht um eine Übergangslösung geht. So ist sie mit ihrer gesamten Arbeitszeit in unsere Abteilung gewechselt und hat ihre Stunden aufgestockt. Für mich war dies ein riesiges Geschenk. Ich hatte mit ihr schon viele Jahre in der Gemeindeleitung zusammengearbeitet und wir verstehen uns sehr gut. Jetzt darf neues aufwachsen.



Seit Dezember haben wir einen Praktikanten für 4 Monate zur Wiedereingliederung. Markus ist gelernter Koch und hat 40 Jahre in diesem Beruf gearbeitet. Jetzt probiert er sich aus und er macht seine Sache toll. Wir sind gespannt, wie Gott uns weiter führt.

Michael Zabel

Der Mensch denkt, Gott lenkt. Dieses volkstümliche Sprichwort leitet sich von einem Vers aus dem biblischen Buch der Sprüche ab. Erfahren habe ich solch eine Leitung im November 2023. "Eigentlich" wollte ich nur meine Unterstunden im Haus Open Door abarbeiten. Für die ausgeschriebene Stelle hatte ich mich gar nicht interessiert. So meine innere Einstellung. Meine Arbeit im PB gefiel mir und Änderungsbestrebungen hatte ich nicht. Ich bin überzeugt, dass Gott mich mit der Arbeit im Haus „open door“ in Kontakt bringen wollte. Gebetet wurde ja schon seit einiger Zeit für neue Mitarbeiter.

Mein Unterstundenabbau wurde dann zur Schnupperphase und mündete in eine Festanstellung seit Dezember "23. Für diese Entwicklung bin ich sehr dankbar! Der Abschied von meinen z.T. langjährigen Klienten und meinem sehr geschätzten Kollegenteam war verständlicherweise nicht leicht. Gottes Führung und die Bestätigung beim Arbeiten in der WG haben mich jedoch überzeugt. Somit darf ich an diesem interessanten Arbeitsplatz neue Erfahrungen machen, liebenswerte Menschen begleiten und meine seelsorgerlichen Kenntnisse einbringen.

Ich dachte- GOTT machte!! Ihm sei Dank für seine Wegführungen in unserem Leben, dass ER unsere Schritte lenkt (siehe Sprüche 16,9).

Michaela Erlenwein

Stadt-Wohngemeinschaften



Letztes Jahr feierten wir unser Weihnachtsfest zum ersten Mal seit unserem Bestehen in der Kleinen Galerie am Haus „open door“ mit geladenen Gästen wie Praktikanten, Bürgerhelfern (hier ein Bild von Rosi, die wunderbar (!) einmal die Woche für alle kocht und Gerhard S., der sehr zugewandte Zuhörer), ehemaligen Bewohnern und einer Kollegin, die derzeit noch im Mutterschutz ist. Tabea V., eine ehemalige Schülerin, schickte uns ein kleines Gedicht zum Fest.

Im Laufe des letzten Jahres konnten fünf Praktikanten die Stadt-WG's kennenlernen, entdecken wie die Bezugsarbeit hier gelebt wird, Krankheitsbildern psychisch erkrankter Menschen begegnen und sich entsprechend einbringen. Spannend war es auch für die Bewohner, wer nun jetzt wieder käme. Einige der Praktikanten hatten sogar ein recht nachhaltiges Bild von sich hinterlassen.

Jede(r) Interessierte ist herzlich willkommen, um zu schnuppern. Hier ist noch ein Bild von Silvester. Gut gelaunt durften wir das neue Jahr beginnen. Was wohl auf uns zukommen wird? Aber wir dürfen genau wissen: Gott ist es, der uns in allem begegnen wird.



Liebe Grüße aus der Stadt-WG